

## Wiederum ein hoher Ertragsüberschuss

*Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung den Rechnungsabschluss 2017 zuhandeder Gemeindeversammlung von Montag, 18. Juni 2018 verabschiedet. Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss vor Gewinnverteilung von rund 4,6 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von rund 750'000 Franken. Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von rund 1,904 Mio. Franken ab. Budgetiert waren solche von 2,686 Mio. Franken. Ferner wurden Nachtragskredite für Brandschutzmassnahmen für das Schulhaus und die Turnhalle Hinterbüel gesprochen.*

### **Jahresrechnung 2017**

Nach den guten Abschlüssen der drei vergangenen Jahresrechnungen schliesst auch die Rechnung 2017 wieder mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von rund CHF 4,6 Mio. vor Gewinnverteilung gut ab. Es war ein Ertragsüberschuss von CHF 750'000.00 budgetiert. Für 2017 waren Investitionen von netto CHF 2'686'000.00 geplant, effektiv wurden über die Investitionsrechnung CHF 1'904'000.00 verbucht. Das erfreuliche Ergebnis ermöglicht es, CHF 4'000'000.00 für eine Vorfinanzierung des Schulhauses Alp II zu bilden und CHF 580'975.00 zusätzliche Abschreibungen zu tätigen, was die Rechnungen der nächsten 33 Jahre um mindestens CHF 121'000.00 entlasten wird.

### *Erfolgsrechnung 2017*

Die negative Veränderung der Erfolgsrechnung von CHF 718'121.70 gegenüber dem Budget stammt aus verschiedenen Sachgebieten. Der gute Abschluss der Erfolgsrechnung hat dazu geführt, dass ein Selbstfinanzierungsgrad von 276% realisiert werden konnte und die Rechnung 2017 einen Finanzierungsüberschuss von CHF 3'348'481.5300 ausweist. Die Belastung der Bilanz der Gemeinde Wangen per 31.12.2017 mit verzinslichen Schulden (Darlehen) konnte auf CHF 4'000'000.00 Mio. gesenkt werden.

### *Finanzielle Entwicklung*

Wie bereits eingangs erwähnt waren die Rechnungsergebnisse der letzten vier Jahre durchaus positiv. In jedem Jahr konnte, trotz Rückstellungen und zusätzlichen Abschreibungen, ein Ertragsüberschuss erwirtschaftet werden und der Selbstfinanzierungsgrad war jeweils über 100%. Die Gründe für die sehr positiven Ergebnisse lagen hauptsächlich beim Fiskalertrag. Dieser lag in den vergangenen vier Jahren jeweils deutlich über den Budgetwerten. Bedingt durch diese sehr guten Ergebnisse konnten die festverzinslichen Schulden im Betrachtungszeitraum von CHF

11 Mio. auf CHF 4 Mio. reduziert werden. Erstmals seit über 30 Jahren kann die Einwohnergemeinde ein Nettovermögen ausweisen.

Man darf somit feststellen, dass die heutige finanzielle Situation der Einwohnergemeinde als gesund und solide bezeichnet werden kann. Die Entwicklung der Steuereinnahmen darf somit als nachhaltig angesehen werden auch im Hinblick auf die bevorstehende, sich abzeichnende Gemeindeentwicklung. Die vorausschauende Finanzpolitik der letzten Jahre hat sich bezahlt gemacht und soll weitergeführt werden.

Im Investitionsprogramm 2018 bis 2023 sind Nettoinvestitionen von rund CHF 22.7 Mio. vorgesehen. Für die Einwohnergemeinde ist es wichtig, dass die Infrastruktur erhalten und – wo notwendig – auch ausgebaut wird. Als Beispiel zu erwähnen ist an dieser Stelle die Erweiterung des Schulstandortes Alp II, welche sich bereits in Umsetzung befindet. Dadurch wird es nötig werden, wie bereits im Budget 2018 angemerkt, dass wieder Fremdkapital aufgenommen werden muss. Mit dem nachhaltigen Fiskalertrag und weiterhin kostenbewusstem Handeln lassen sich die künftigen Investitionsvorhaben finanzieren und gleichzeitig die Verschuldung auf einem vertretbaren Niveau halten.

### **Brandschutzmassnahmen Schulhaus Hinterbüel II / Nachtragskredit**

Bei einer periodischen Kontrolle im Schulhaus Hinterbüel II hat der Brandschutzexperte der Solothurnischen Gebäudeversicherung diverse Mängel festgestellt und es wurden Massnahmen angeordnet, die zu erfüllen sind. Der Brandschutzexperte hat festgestellt, dass die Personensicherheit im Schulhaus nicht gewährleistet ist, weil keine Brandabschnitte und keine sicheren Fluchtwege vorhanden sind. Bei den letzten beiden Kontrollen im 2005 und 2007 wurde jeweils empfohlen, die bestehenden Verglasungen zwischen der Pausenhalle/Atrium (Fluchtweg) und den Unterrichtszimmern durch Abschlüsse, die den Brandschutzanforderungen entsprechen, zu ersetzen. Die Massnahme war nur eine Empfehlung und wurde nie umgesetzt. Die Brandschutzvorschriften wurden seit 2007 kontinuierlich verschärft, was dazu führte, dass die Personensicherheit nach der aktuellsten Beurteilung als nicht gewährleistet angesehen wird.

Um die Sicherheit zu gewährleisten sind im abgefassten Protokoll 14 Punkte aufgelistet, die mit unterschiedlichen Fristen umzusetzen sind. Das Protokoll hat grundsätzlich keinen Verfügungscharakter. Wenn die Massnahmen aber nicht fristgerecht umgesetzt werden, wird eine Verfügung ohne Fristerstreckungsmöglichkeit ausgestellt. Die im Protokoll erwähnten Massnahmen, die sofort oder bis zum 30. März 2018 umgesetzt sein mussten, sind bereits ausgeführt. Für die Umsetzung der restlichen Massnahmen sind grössere bauliche Installationen notwendig, die

entsprechende Kosten verursachen. Unter anderem sind Brandschutztüren und eine Brandmeldeanlage zu installieren. Die Ausführungsfrist ist auf den 20. Dezember 2018 festgelegt. Die Kosten dafür belaufen sich auf Fr. 62'000.00.

Die Installation der Brandmeldeanlage ist zwingend in den Sommerferien durchzuführen. Für die Anlage in sämtlichen Zimmern sollen Melder installiert werden, die miteinander verbunden werden. Der zeitliche Aufwand für die Verkabelung aller Elemente ist sehr gross. Aus diesem Grund wird von einer ordentlichen Budgetierung der Kosten im Budget 2019 und dem damit verbundenen Fristerstreckungsgesuch bei der Solothurnischen Gebäudeversicherung abgesehen.

Die Installation der Brandmeldeanlage wird von der Solothurnischen Gebäudeversicherung mit einem Beitrag von 20% (ca. Fr. 10'000.00) unterstützt.

Der Rat hat die Dringlichkeiten der Massnahmen nach kurzer Diskussion eingesehen und den beantragten Nachtragskredit von Fr. 62'000.00 einhellig bewilligt.

### **Brandschutzmassnahmen Turnhalle Hinterbüel / Nachtragskredit**

Bei einer periodischen Brandschutz-Kontrolle der Solothurnischen Gebäudeversicherung im 2005 wurde festgestellt, dass die maximale Personenbelegung der Turnhalle Hinterbüel bei 50 Personen liegt. Der Grund dafür ist die unzureichende Fluchtwegsituation. Für eine Personenbelegung bis zu 200 Personen muss ein zusätzlicher Fluchtweg erstellt werden. Die Tatsache, dass die Turnhalle mit Maximum 50 Personen belegt werden darf, war somit seit 2005 bekannt. Es wurden aber keine Massnahmen ergriffen. Im Brandfall haftet der Grundeigentümer für den Schaden. Da die Gebäudeversicherung die Einwohnergemeinde auf den Missstand hingewiesen hat, würde sie im Schadenfall Regress nehmen.

In der Turnhalle finden, gemäss Abklärungen mit der Schulleitung, jährlich ca. 5 Events statt, bei denen sich mehr als 50 Personen in der Turnhalle aufhalten. Unter anderem finden Schulanlässe, wie der erste Schultag der Unterstufe und der Sporttag in der Turnhalle statt. Zudem werden Anlässe von Sportvereinen von der Verwaltung bewilligt, bei denen mehr als 50 Personen anwesend sind.

Das Ingenieurbüro Frey und Gnehm hat in Abklärung mit der Solothurnischen Gebäudeversicherung ein Projekt erarbeitet, das aufzeigt, wie die Fluchtwegsituation gemäss den Vorschriften der Gebäudeversicherung umgesetzt werden kann. Aufgrund der Umgebung, der statischen Gegebenheiten und der brandschutztechnischen Vorschriften kann ein zusätzlicher Fluchtweg nur auf der Nordseite des Gebäudes erstellt werden. Die Kosten für die Erstellung belaufen sich auf Fr. 45'000.00.

Der Rat hat aus sicherheitstechnischen Gründen und vor allem um die Schulanlässe und die wichtigen sportlichen Anlässe in der Turnhalle weiterhin garantieren zu können, dem beantragten Nachtragskredit von Fr. 45'000.00 einhellig zugestimmt.

**Der Gemeinderat hat ferner**

- das Schulprogramm 2018 bis 2022 genehmigt, einen Nachtragskredit für die neuen Mathematiklehrmittel in der Höhe von Fr. 9'600.00 gesprochen und das Reporting der Leistungsvereinbarung 2015 – 2018 genehmigt;
- die Mitglieder der AG familienergänzende Tagesstrukturen mit Christine Bieli-Müller, Pascal Erlachner, Nathalie Marquart und Bettina Widmer gewählt;
- Andreas Stettler (SP), Kommunikationsberater, Allmendstrasse 43, als neues Mitglied in die Bau- und Planungskommission gewählt;
- die Rechnungs-Gemeindeversammlung auf Montag, 18. Juni 2018, 19.00 Uhr, in der Turn- und Festhalle Alp, festgelegt.

Beat Wildi  
Gemeindeschreiber